

Trio!

Eben der Alltag des Showbusiness

Von abgemeldet

Kapitel 3: Act 3: Mehrere Pleiten und gemischte Gefühle

Wo wir gerade beim letzten Kapitel waren:

Also, Sayuri war natürlich total gefrustet, dass Masanori wieder da war und wollte, da sie nicht aus der Band rausgeworfen werden wollte, freiwillig gehen. Aber als sie fast fertig war, kam Masanori an und meinte plötzlich, dass sie ihm das Herz gestohlen hat!!!

Ich wette, sie ist ganz schön baff

Wir wollen mal sehen!

Act 3: Mehrere Pleiten und gemischte Gefühle

Sayuri stand wie angewurzelt da. Sie konnte kaum glauben, was Masanori da eben gesagt hatte. Was sollte sie jetzt tun. Panik stieg in ihr auf. Reflexief stieß sie Masanori von sich weg und verpasste ihn gleich darauf eine saftige Ohrfeige.

Er sackte darauf zu Boden. Sayuri konnte sein Gesicht, da es zum Boden gerichtet war, nicht erkennen.

"Was habe ich getan?", dachte sie fassungslos. Um diese seltsame Situation etwas zu normalisieren, meinte sie mit hochrotem Kopf: "Äh ... Chino-kun, es tut mir Leid, dass ich dich geschlagen habe. Ich werde Atsushi, Keigo und Jun bitte-" Doch dann erstummte sie, weil Masanori sie erneut umarmte. Bevor sie sich versah, flüsterte er ihr ein "Ich liebe dich" ins Ohr. Sayuri wurde wieder rot wie eine Coctailtomate. Aber warum eigentlich? Liebt sie nicht Jun, dachte sie. Warum sollte sie bei dem Liebesgeständnis eines Mannes verlegen werden, den sie nicht kannte, nicht liebte und nur schlechtes von ihm gehört hat. Aber andererseits hatte sie durch Jun gemerkt, dass er niemanden liebt oder mit ihm befreundet ist, sondern jeden für seine Zwecke ausnutzt weil er keine Familie hat, bei der er sich geborgen fühlen kann.

Deswegen brach Sayuri nach einigen Minuten das Schweigen, das sonst nur noch immer durch den Verkehrslärm gestört wurde. "Chino-kun, wie kannst du mich lieben, obwohl du mich nicht kennst?", hauchte sie in sein Ohr. "Ich-" begann Masanori zu sprechen, aber Sayuri meinte sofort: "Du willst mir jetzt wahrscheinlich etwas von Liebe auf dem ersten Blick erzählen. Das kenne ich auch. Als ich Jun das erste mal sah, dachte ich, dass er die Liebe meines Lebens wääre. Aber du hast mich gerade mal wieder in die Zweifel gebracht, dass keine Liebe ewig hält. Du würdest zwar jetzt gerne hören, dass ich deine Liebe erwidere, aber bis jetzt kann ich es dir noch nicht sagen. Bitte lass mir etwas Zeit und erzähle Jun nichts von der Sache. Je nachdem, für

wen von euch beiden ich mich entscheide, werde ich ihm oder dir vor allen anderen meine Liebe gestehen. Also ... lass uns vorerst nur Freunde sein." Masanori ließ sie los und nickte, aber in seinem Inneren flammte ein neues Gefühl auf. Es war der Hass auf Jun ...

Drei Monate später im Prussian Blue Clubhaus

"Wir werden immer besser!!", schwärmte Keigo, "Da Yoshie gerade letzte Woche aus Orchidee rausgeschmissen wurde, haben wir bald bestimmt eine Chance, sie zu übertrümpfen!" "Stimmt!", meinte Keigo darauf, "Sayuri und Jun waren schon super und Masanori und Jun waren auch nicht schlecht, aber seit wir zu fünft sind, sind wir unschlagbar! So, für heute machen wir Schluss." Jun, Masanori und Sayuri erröteten alle bei Atsushis und Keigos Lob. Die drei hatten schließlich in der letzten Zeit viel durchgemacht. Sayuri war jetzt eigentlich nur noch mit Jun und Masanori gut befreundet, aber vor einigen Wochen hatte sie immer mehr ihre Gefühle für Masanori entdeckt.

Und dann ... letzten Samstag ... Sie musste für die Schule lernen und Jun hatte eine Erkältung ... Der Rest der Band war bei der Vorstellung des ersten Albums von Orchidee, zu dem sie alle eingeladen waren.

Sayuri schlief beim Lernen ein. Als sie wieder aufwachte, lag sie ins Juns Bett. Er lag neben ihr. Panisch prüfte sie sofort, ob sie noch alles anhatte, was zu ihrem Glück der Fall war. Dann drehte sie sich zu Jun um zu sehen, ob er schlief. Zu ihrer Überraschung hatte er die Augen auf und starrte sie an.

"Ich habe dich hier zu meinem Bett getragen und dich die ganze Zeit beobachtet, während du schliefst. Hab ich dir schon mal gesagt, wie schön du bist, wenn du schläfst.", meinte er mit seltsamen Unterton in seiner Stimme. "Ich- ich-"

"Du brauchst mir nichts vorzumachen!!", schrie Jun sie an, " Ich hatte nieetwas mit Masanori!! Glaub mir das!" Diese Seite von Jun hatte Sayuri noch nie gesehen. Sie machte ihr Angst.

Sie versuchte, aufzustehen und ohne ein Wort zu sagen das Zimmer zu verlassen, aber ehe sie ganz aufstehen konnte, zerrte sie Jun wieder ins Bett.

"Ich werde dir jetzt beiweisen, dass ich dich liebe!", sagte er wie von Sinnen.

Sayuri war starr vor Schreck. "Nein ...", sagte sie. Sie weinte inzwischen. "Du weisst gar nichts! Ich liebe dich nicht und Masanori tut das auch nicht!! Du hast uns bei de nur ausgenutzt und außerdem ... liebe ich Masanori mehr als ich dich jemals geliebt habe!! Also lass uns weiterhin nur Fr-" Doch sie verstummte in jenen Augenblick. Masanori, der an der offenen Tür stand, hatte alles mitgekriegt.

Sayuri errötete noch immer bei dem Gedanken an dieses Ereignis.

Beim Abendessen in der Prussian Blue WG

Seit einer Woche lief das Essen eigentlich immer nach dem selben Schema ab. Sayuri kochte, verzog sich mit ihrer Portion aufs Zimmer, Atsushi gingen ind Wohnzimmer und sahen währenddessen Soaps, Masanori, der Soaps hasst, verschlang seine Protion schnell und machte dann einen Spaziergang und Jun aß in der Küche.

Doch heute waren komischerweise alle im Wohnzimmer versammelt. "Hatte dies einen besonderen Grund?" ging allen fünf durch den Kopf. "Ich wollte euch was-", fingen dann plötzlich nach Minuten der Stille Jun und Atsushi gleichzeitig an, zu reden. "Zwei Dumme, ein Gedanke und noch ein Jahr länger!", meinten Masanori und Sayuri mit einem breitem Grinsen auf dem Gesicht. Jun sah sie mit hasserfüllten Blick an und meinte denn mit einemm Unterton in der Stimme, der einer zickigen Diva gleichkam: "Wir wollen bestimmt nicht über das gleiche reden! Ich lasse dir trotzdem den Vortritt, Atsushi!" "ok ...", sagte Atsushi mit verlegener Stimme. Man konnte nicht

sehen, was für einen Blick er hatte, da er wie immer seine Sonnenbrille aufhatte, aber er schien besorgt zu sein. "Ich weiss nicht, wie ich es euch eigentlich sagen soll, aber die Firma meiner Eltern ist pleite und kann uns nicht mehr die Wohnung finanzieren. Das ist dann wohl das Ende unserer-" "Aber Atushi!", warf Sayuri mit fröhlicher Stimme ein. Alle blickten sie verwundert an. "Weisst du, meine Eltern haben mir schon, als ich mich wieder mit ihnen vertragen habe, mir angeboten, dass wir in ihre Wochendvilla ziehen, die drei Minuten von unserer Schule liegt. Sie ist viel geräumiger und da der Vorbesitzer ein Musikproduzent war, haben wir neben anderen luxuriösen Sachen, keine Miete und viel Platz ein eigenes Tonstudio. Was hältst du davon." Alle außer Jun schienen begeistert von der Idee. "Jun, was hast du?", meinte Keigo schließlich besorgt. "Ich verlasse die Band.", meinte er kühl, "und wisst ihr warum? Weil Masanori zurückgekommen ist und mir Sayuri ausgespannt hat."

...

Ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren und dunkelblauen Augen stand vor dem Eingang der Schule, auf die Sayuri & Co gingen. "Heute ist wohl frei.", meinte sie mit ruhiger Stimme, "Bei meinem Privatlehrer hatte ich nie Samstags frei. Also, da bin ich schon nach Japan zurückgekehrt, um meinem geliebten Bruder wiederzusehen und dann das. Wenn ich mich jetzt nicht spute, dann komme ich zu spät zum Vorsingen und -spielen bei Orchidee!"

Ende des 3. Acts